Villa Freischütz

Meran

Planer: Jörg Sünderhauf
Maßstab 1:100 bei DIN A0
09.10.2017

Präsentationsplan
Entwurfsplanung

Villenpark des Hausmuseums der Stiftung Navarini-Ugarte

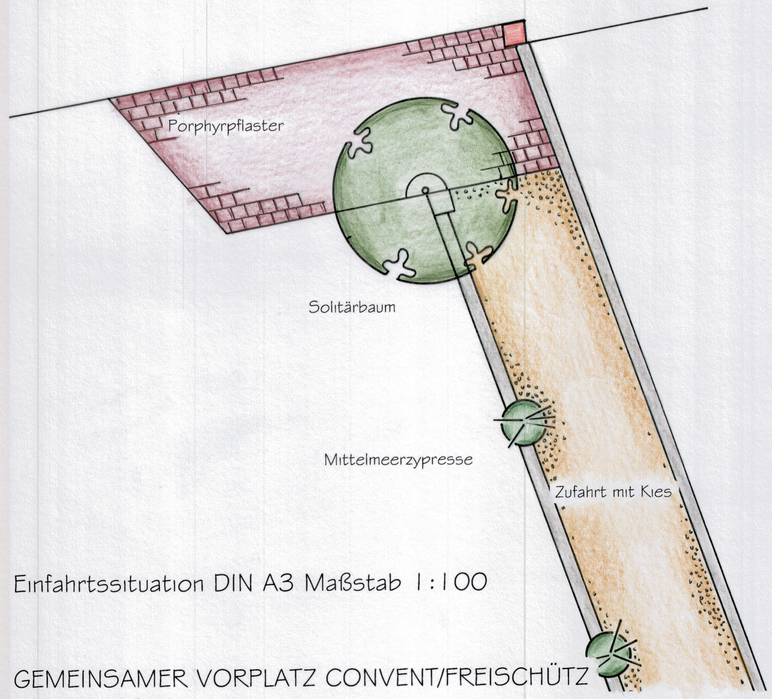
„Garten der lebendigen Stille“ - Neugestaltung und Rekonstruktion

GrünKonzept [Planungsbüro]
gartenmanufaktur
www.gruenkonzept.it
info@gruenkonzept.it
(+39) 339 863 3153

Zeichnung von Villa und den heckenbesäumten Zuwegen

Alte Fotografie der Südfassade

Historische Ansicht des Kreuzgartens



Einfahrtssituation DIN A3 Maßstab 1:100

GEMEINSAMER VORPLATZ CONVENT/FREISCHÜTZ

Pflasterung mit Porphyr
Solitärbaum: Seidenakazie (Albitzia julibrissin) unterpflanzt mit Rosmarin (Rosmarinus officinalis), Lavendel (Lavandula angustifolia) und Mittagsblumen (Delosperma cooperi) + einzelne Gräser: Reiherfedergras (Stipa barbata) + gemeinsames Hinweisschild

ZUFAHRT

5 x Mittelmeerzypressen (Cupressus sempervirens 'Totem' unterpflanzt mit Rosmarin (Rosmarinus officinalis), Lavendel (Lavandula angustifolia) und Mittagsblumen (Delosperma cooperi) + einzelne Gräser: Reiherfedergras (Stipa barbata) ohne Abgrenzung in den Kies der Einfahrt gepflanzt. Einfahrt, Parkplätze, Terrassen und Fußwege (ausgenommen Rasenwege) mit Kiesdecke im Drei- bzw. Zweischichtaufbau.

MAUER ZUM NACHBARGRUNDSTÜCK

Abgrenzung mit „Lebendem Zaun“, Baustahl begrünt mit Sternjasmin (Trachelospermum jasminoides)

ALTES ERHALTEN UND RESTAURIEREN UND MIT NEUEM KOMBINIEREN

PARKPLÄTZE

Mit 3 x Schattenbaum (Sophora japonica), Unterpflanzung mit schattenverträglichen Bodendeckern & Kleingehölzen: Efeu (Hedera helix), Segge (Carex morrowii ´Variegata´) sowie einzelne Stauden: Herbstanemone (Anemone hupehensis var. japonica ´Rosenschale´ & ´Honorine Jobert´)

PALMENWALD

Vorhandene Palmen umpflanzen und auf einer Fläche konzentrieren ggf. mit größeren Exemplaren ergänzen

FAHRSTUHL

Mit Verbau aus Stahlgitter und Berankung mit Kletterpflanzen

VILLA FREISCHÜTZ

KREUZGARTEN

Rekonstruktion vorhandener Strukturen, Skulptur als Zentrum, Erneuerung der Buchshecken durch Ersatzpflanzung mit Buchsbaumblättriger Stechpalme (Ilex crenata) wegen Buchsbaumzünsler und Buchsbaumtriebsterben, in den entstehenden Flächen pflegeleichte Staudenbepflanzung und einzelne Gehölze

URWALD

Erhalt des vorhandenen Bestandes - nur sicherheitsrelevante Auslichtung.
Verdeutlichung der Ursprungssituation vor der Rekonstruktion.

„GARTEN DER LEBENDIGEN STILLE“

Sanftes Auslichten und Beseitigung von nicht erwünschtem Aufwuchs schafft freien Stammraum und bringt Licht bis auf den Boden. Ergänzen von - einigen wenigen - ornamentalen Gräsern: Riesensegge (Carex pendula), Herbstanemone (Anemone hupehensis var. japonica ´Rosenschale´ & ´Honorine Jobert´) sowie einigen Gehölzen: Scheinspiere (Holodiscus discolor). Einfügen von runden Holzplattformen als Sitzinseln bzw. Ausstellungsflächen, verbunden durch Rasenwege im ursprünglich belassenenen Bodenbewuchs aus Wildgräsern, Geophyten und Waldstauden.

NATURNAHES AREAL

Sanftes Auslichten und Beseitigung von nicht erwünschtem Aufwuchs schafft freien Stammraum und bringt Licht bis auf den Boden.
Der Gehölzbestand soll dabei weitestgehend erhalten bleiben.

HORTENSIENSTREIFEN

Mischung verschiedener Hortensien: (Hydrangea aspera, H. quercifolia, H. paniculata, H. sargentiana und einige ornamentale Schattengräser: Riesensegge (Carex pendula)

PROJEKT(KURZ)BESCHREIBUNG

Hauptziel der Planung ist der Erhalt alter Strukturen und die Ergänzung mit neuen Elementen. Naturgemäß wird dabei so wenig wie möglich und nur so viel wie unbedingt nötig in den Bestand eingegriffen.

Das Motto „Garten der lebendigen Stille“ wird dabei vom Stiftungsrat so beschrieben: „Ein Kleinod mitten in der Stadt, abseits von Lärm und Hektik und doch voller Leben“. Dies setzt natürlich voraus, dass der Garten einerseits seinen verwunschenen Charakter behält aber auf der anderen Seite auch begehbar und erlebbar gemacht wird.

Diesem Anspruch haben wir im vorliegenden Entwurf Rechnung getragen indem sowohl der wertvolle Baumbestand weitestgehend erhalten bleibt, historisch gewachsene Strukturen - wie der Kreuzgarten - wieder revitalisiert und nach neuesten gartenbaubiologischen Aspekten wiedererstehen, aber auch (fast) alle Teile des Parkgeländes dem Publikum auf Kies- und Rasenwegen, sowie Sitzinseln aus Holz, zugänglich gemacht werden.

Ein kleiner Gartenteil wird auch in Zukunft als „Urwald“ von den Zeiten des Dornröschenschlafes der Villa Freischütz in ihrem undurchdringlichen Kokon aus Licht und Schatten zeugen. Hinweistafeln zu Entwicklung und Geschichte von Garten und Haus können dabei die Situation ergänzen und verdeutlichen.